

Compliance-Magazin.de

Erfolgreiches CSR-Management

Intrinsische Motive beeinflussen CSR-Erfolg Unterzeichner der Heilbronner Erklärung stellen CSR-Berichte vor

Wie misst und vergleicht man das verantwortungsvolle Wirtschaften von mittelständischen [Unternehmen](#) unter ökonomischen, ethischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten? Diese Frage beschäftigte die Unterzeichner der Heilbronner Erklärung, die Unternehmen Bera, CSI, Heilbronner Stimme, Hirschmann Laborgeräte, Intersport, Marbach, Martin Priebe – Beratung & Training sowie die German Graduate School of Management and Law (GGS). Zweieinhalb Jahre lang haben sich die Unternehmen regelmäßig getroffen, um [Erfahrungen](#) auszutauschen sowie Instrumente für einen glaubwürdigen und nachhaltigen Einsatz von CSR-Maßnahmen zu entwickeln.

Häufig sind es externe Faktoren wie die Erwartungshaltung der Kunden, Ansprüche gegenüber Lieferanten, das Verhalten von Wettbewerbern oder Gesetze und Verhaltensnormen, die [Firmen](#) zu CSR-Aktivitäten animieren. Die Heilbronner Erklärung schließt diese Punkte zwar mit ein, zeigt aber auch, wie wichtig intrinsische Motive und die Einbindung aller Mitarbeiter für ein erfolgreiches CSR-Management sind. Denn nur wenn sich die Mitarbeiter mit den ethischen Grundwerten ihres [Unternehmens](#) identifizieren, ist CSR nachhaltig.

Zahlreiche Beispiele belegen dies: So baute ein Mitarbeiterteam des Personaldienstleisters **Bera** im Rahmen eines Hilfsprogramms Brunnenanlagen in Äthiopien, der Sportfachhändler Intersport unterstützte mit Sachspenden eine Kinderklinik in Tansania und CSI beteiligt sich nicht nur monetär an einer Hundestaffel. Marbach, ein Unternehmen der Verpackungsmittelindustrie, nutzt die Sonnenenergie mit Hilfe einer Photovoltaikanlage auf den Produktionshallen und Hirschmann Laborgeräte lässt sich den schonenden Umgang mit Ressourcen regelmäßig zertifizieren. Diese und viele andere Beispiele zeigen, die Heilbronner Erklärung ist mit Leben gefüllt und entwickelt sich als Herzessache ständig weiter.

Internationales Interesse an Heilbronner Erklärung

Initiator Christopher Stehr, Professor für Internationales Management an der GGS, und sein Team haben die Heilbronner Erklärung von Anfang an wissenschaftlich begleitet. Auf Kongressen und Fachtagungen, unter anderem in Peking, Manchester und Salzburg, rief die Heilbronner Erklärung bereits großes Interesse hervor, steht sie doch für einen ganzheitlichen Ansatz zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen. "Die Heilbronner Erklärung ist einmalig und bewegt etwas. Denn die teilnehmenden Unternehmen schaffen selbständig Strukturen, die das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung fördern. Mit ihren Netzwerken erzielen sie eine starke Außenwirkung und motivieren damit auch andere Marktteilnehmer zum Wirtschaften nach CSR-Regeln", so Stehr.

Wissenschaftlich wurden fünf prägende Qualitätsmerkmale für die CSR-Berichte mit dem Gütesiegel der Heilbronner Erklärung bestimmt: Als erstes sind alle nach den Maßstäben der Heilbronner Erklärung auditierten Unternehmen anhand ihrer einheitlichen CSR-Bilanzierung vergleichbar. So können sich die Firmen austauschen und in sehr positiv bewerteten Kriterien gegenseitig als Benchmark dienen. Zweitens sind aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts die gesamte Organisation und die Stakeholder der Unternehmen einbezogen. Dies ermöglicht eine starke Identifikation mit den CSR-Aktivitäten. Als Drittes sind die CSR-Berichte in für alle in gleicher Weise geltende Kapitel eingeteilt. Sie bestehen aus einem allgemeinen, strategischen, quantitativen, qualitativen und wertschöpfungsbezogenen Teil.

Bisherige Maßnahmen, zukünftige Projekte, aber auch die Unternehmensumwelt werden somit besonders bei der Nachhaltigkeitsbewertung berücksichtigt. Ein weiteres wichtiges Merkmal ist, dass die Heilbronner Erklärung ihren Fokus auf die CSR-Maßnahmen des Unternehmenskerns, mitarbeiterbezogene Maßnahmen sowie die nachhaltige Produktentwicklung legt. Diese Disziplinen haben einen besonders großen Abstrahleffekt. Fünftes Merkmal der Heilbronner Erklärung ist die Transparenz. Deshalb spiegelt der CSR-Bericht positive und negative Aspekte ausgewogen wider und ermöglicht keine positive Darstellung von sogenannten "Greenwashing"-Aktivitäten, die eher dem Marketingzweck dienen, als gesellschaftlichen Nutzen zu stiften.

(German Graduate School of Management and Law – GGS: ra)

Quelle: compliance-magazin.de, 16. Mai 2015